

**Rohde Anja**

---

**Von:** E-hasenclever [e-hasenclever@t-online.de]  
**Gesendet:** Dienstag, 10. November 2015 17:08  
**An:** Rohde Anja  
**Betreff:** Fwd: Rollstuhlrampe Fritz-Harkort-Schule

Von meinem iPad gesendet

Anfang der weitergeleiteten E-Mail:

**Von:** "Jessica Wieser" <jessi.w@unitybox.de>  
**Datum:** 9. November 2015 12:26:59 MEZ  
**An:** e-hasenclever@t-online.de  
**Kopie:** Ulrike.Thoenes@stadt.wuppertal.de  
**Betreff:** Rollstuhlrampe Fritz-Harkort-Schule

Sehr geehrter Herr Hasenclever,

als Mutter eines rollstuhlpflichtigen Kindes wende ich mich heute mit einem speziellen Anliegen an Sie:

Mein Sohn Jonas (8 Jahre alt) besucht derzeit die dritte Klasse der Fritz-Harkort-Schule in Wuppertal Langerfeld. Aufgrund einer Muskeldystrophie sitzt Jonas die meiste Zeit des Tages im Rollstuhl. Ohne diesen ist er nicht in der Lage, den Schulalltag zu bewältigen.

Leider sind nicht alle Zugänge zur Fritz-Harkort-Schule barrierefrei, obwohl es sich um eine integrative Schule handelt.

Lediglich der Zugang in der Gibichostraße ist barrierefrei. Allerdings gibt es in dieser Straße nur einige wenige Anwohnerparkplätze, so dass es mir nicht möglich ist, dort verkehrsgerecht zu parken/halten um Jonas aussteigen zu lassen. Ich würde mich und andere (auch Kinder) zu gefährden, wenn ich dort mitten auf der Straße stehen bliebe um für Jonas die Rampe an meinem Auto auszuziehen. Des Weiteren gibt es dort keinerlei Bürgersteig für Jonas und die anderen Schüler.

Mit Hilfe von Herrn Kroll (Ortspolizist), Frau Thoenes (Schulleitung) und der Verkehrsaufsicht habe ich versucht, einen Behindertenparkplatz in dieser Straße zu bekommen. Leider sind sämtliche Bemühungen dahingehend gescheitert.

Die Alternative zu einem Behindertenparkplatz in dieser Straße, wäre ein barrierefreier Zugang am Eingang "Am Timpen". Dort gibt es ausreichend Parkplätze. Ebenso einen sicheren Bürgersteig. Was es leider nicht gibt, ist eine Rampe damit Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen von dieser Seite aus ins Gebäude gelangen können. Es ist mein Wunsch, und auch der Wunsch weiterer Eltern, dass eine Rampe in die dort vorhandenen Stufen integriert wird.

Bisher habe ich Jonas und den Rollstuhl unter größter Anstrengung die Stufen hochgetragen. Dies kann aber doch an einer Integrativen Schule kein Dauerzustand sein. Zumal Jonas ende des Jahres aufgrund seiner fortschreitenden Erkrankung einen anderen, schwereren (50Kg) Rollstuhl bekommen wird. Spätestens dann wird es mir nicht mehr möglich sein, den Rollstuhl wie bisher zu tragen. Ich mache mir Sorgen, wie Jonas dann zukünftig sicher ins Schulgebäude gelangen kann. Zumal es außerdem Jonas Wunsch ist, den

Schulweg auch endlich mal alleine meistern zu dürfen/können. Bisher war dies aufgrund der von mir beschriebenen Situation nicht möglich.

Ich bin beunruhigt und weiß nicht wer mir weiterhelfen kann. Ich wende mich daher heute an Sie, da Sie sich als Bezirksbürgermeister bekanntlich für die Belange der Langerfelder Bürger einsetzen.

Ich erhoffe mir Ihre Unterstützung und eine baldige Antwort von Ihnen. Hier meine weiteren Kontaktdaten:

Jessica Wieser  
Liegnitzer Straße 43  
42277 Wuppertal  
Tel 02022702473  
Mobil 01786611030

Ich bedanke mich herzlich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen,

Jessica Wieser

---